

## NEUIGKEITEN AUS DEM KOBV

---

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie quartalsweise über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

### KOBV ALLGEMEIN



Wir gratulieren Roland Bertelmann herzlich zu seiner neuen Position als Leiter des [Helmholtz Open Science Office](#) und sind gleichzeitig ein wenig traurig, da er sich mit seiner neuen Position aus dem KOBV-Kuratorium verabschiedet. Roland Bertelmann hat den Verbund über viele Jahre engagiert und wohlwollend im Kuratorium begleitet und dabei wichtige Impulse gesetzt. Als Leiter der Bibliothek des Wissenschaftsparks Albert Einstein gehört er zu den Vätern von ALBERT, der Discovery-Lösung des KOBV. Im Kuratorium hat er sich immer wieder für Openness-Themen eingesetzt und entsprechende Diskussionen und Projekte, darunter DeepGreen und EWIG, angestoßen und befördert. Dafür sagen wir danke! Nachfolgend wird im Kuratorium die Leiterin der [Bibliothek der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf](#) die Perspektive der Brandenburgischen Spezialbibliotheken vertreten. Darauf freuen wir uns.

Die Anzahl der KOBV-Mitglieder ist im Wesentlichen mit 92 teilnehmenden Bibliotheken (bzw. Verbünden der öffentlichen Bibliotheken, die jeweils nur als eins zählen) stabil. Seit dem ersten April gehört auch die [Bibliothek der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg](#) zu unserem Netzwerk. Der Bestand der Bibliothek der Hochschule auf dem Campus in Oranienburg umfasst etwa 60.000 Medien – insbesondere Monografien – inklusive rund 3.000 E-Books. Willkommen im KOBV.

Im Mai gab es dann eine schöne Überraschung: Der KOBV hat den [Open Library Badge 2020](#) erhalten und gehört somit zu den 14 Trägern dieser Auszeichnung. Die Auszeichnung ermutigt uns das Konzept der Offenheit als tragende Leitlinie unseres Handelns weiter zu verfolgen. Mehr Details zu dieser Auszeichnung lesen Sie weiter unten in der Rubrik Diverses.

Stolz sind wir auf unseren Zweijahresbericht, der Ende Juni erschienen ist. Der Jahresbericht 2019/2020 enthält den Schwerpunktteil »Digitalisierung« mit verschiedenen Perspektiven auf die digitale Arbeitswelt. Das Dokument ist als PDF auf der KOBV-Homepage verfügbar [Jahresbericht 2019/2020](#) und außerdem in der OPUS-Instanz des Zuse-Instituts veröffentlicht (<https://doi.org/10.12752/8247>). Sprechen Sie uns an (Mail an [kobv-zt@zib.de](mailto:kobv-zt@zib.de)), wenn Sie ein gedrucktes Exemplar zugeschickt haben möchten.

„Minneapolis I-35W Bridge - Rainbow Colors - Twin Cities Pride“ von Tony Webster steht unter CC BY 2.0 Lizenz

### ***Rückblickend war das zweite Quartal die Jahreszeit der Online-Veranstaltungen***

Für uns die wichtigste Veranstaltung war das KOBV-Forum 2021, das in diesem Jahr unter dem Titel „Zusammen ist man weniger allein – Austausch und Vernetzung digital“ stand und zwischen dem 7. und 11. Juni als kleine Reihe stattgefunden hat. An drei Terminen haben wir neue Informationen aus der KOBV-Zentrale geteilt, interessante Fakten aus den Home-Offices und Bibliotheken Berlin-Brandenburgs gehört, spannende Diskussionen zum Thema Open Access geführt und vor allem ein Forum geschaffen, um uns auszutauschen. Die Rückmeldungen, die uns zu den drei Veranstaltungen erreicht haben, sind durchweg positiv und die Teilnehmer:innenzahlen sprechen für sich: so konnten wir zwischen 50 und 85 Teilnehmer:innen bei unseren Online-Sessions begrüßen. Wir freuen uns jetzt schon darauf, Sie alle im nächsten Jahr wieder zu sehen, vielleicht dann auch persönlich. Mehr zu den Inhalten lesen Sie weiter unten in unserem Rückblick unter der Rubrik Events.

Auch am Girls' Day am 22. April 2021 haben wir uns mit einem Workshop beteiligt. Junge Mädchen aus ganz Deutschland trafen sich virtuell zu dem Thema "Das Internet neu denken – Wünsche an die Welt von morgen". Wir haben mit den Mädchen Fragen erörtert wie: Was ist das Internet eigentlich für ein Ort? Welche Rolle spielen Mädchen und Frauen im Internet heute? Wer gestaltet eigentlich die Inhalte, die uns täglich begleiten? Und wie könnte das Internet in 40 Jahren aussehen? Mehr zu der Veranstaltung haben wir in unserer Rubrik Events geschrieben.

Im Mai haben wir als Mitglied des dbv Landesverbandes Berlin zusammen mit vielen Berliner Bibliotheken die Aktion »Berlin liest ein Buch« unterstützt und gerne die Aktionshomepage gehostet. Mit dieser Kampagne wurde die gesamte Stadt vom 16.-25. Mai zu einem großen Lesekreis. Das Gespräch über das Buch "Marzahn, mon amour" von Katja Oskamp sollte in Zeiten der Pandemie neue gesellschaftliche Gemeinschaft zu stiften. Bibliotheken traten als Veranstalter und als Garant für die Teilhabe aller auf: Mit einem Direktlink im KOBV-Portal waren alle Exemplare des Berlin-Liest-Buches in allen Berliner Bibliotheken auf einen Klick sichtbar. Berlin liest ein Buch wurde organisiert von dem dbv Landesverband Berlin und radio eins.

## KOBV-PORTAL

### *KOBV-Portal mit neuem Release und neuen Daten*

Am 30. April ist das Release 3.7.0 für das KOBV-Portal veröffentlicht worden. Mit dieser Version sind die Bestände der [Bibliothek des Leibniz-Institutes für Gewässerökologie und Binnenfischerei](#) neu hinzugekommen. Eine weitere für den Nutzer sichtbare Änderung ist im Boosting/Ranking der Treffer in der Liste von Suchergebnissen erfolgt. Hier werden die Bibliotheken des VOEB Brandenburg nun anders sortiert, sodass eine ausgeglichene Darstellung in der Trefferliste erfolgt.

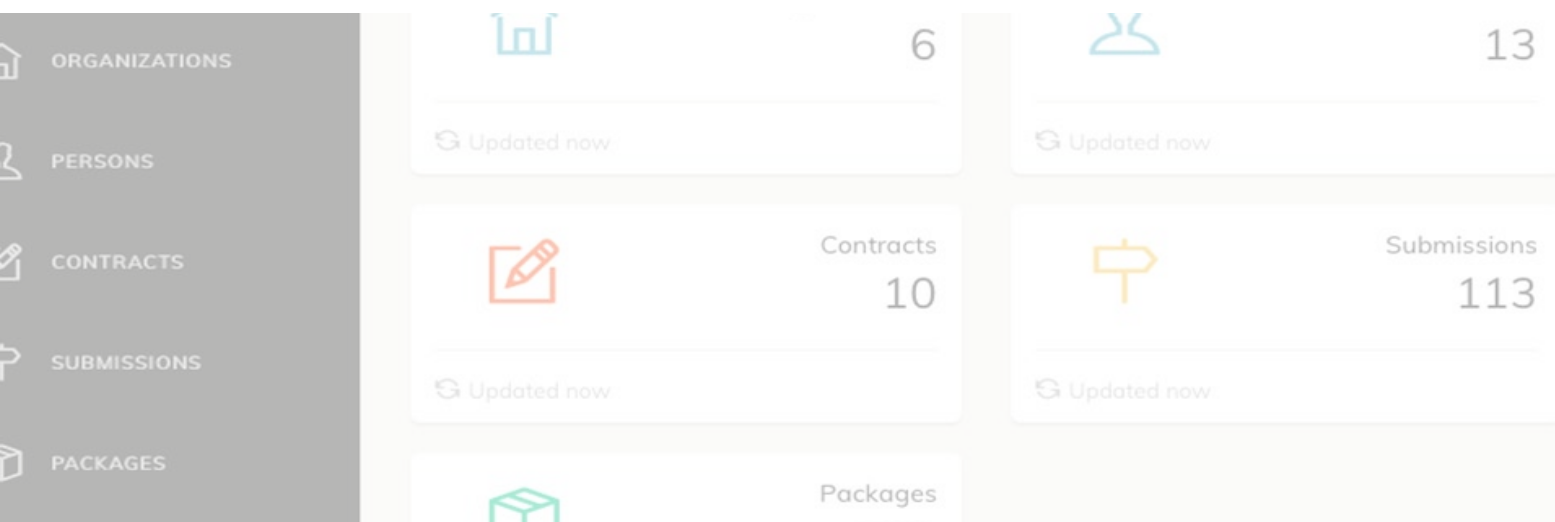
Zudem wurde das Backend so erweitert, dass bei dem Download von Daten mittels sftp Private Keys verwendet werden können. Damit entfällt in Zukunft der Austausch von Passwörtern mit den Datenlieferanten. Darüber hinaus wurde der OpenUrlServer [openurl.kobv.de](http://openurl.kobv.de) reaktiviert, sowie die Anzeige der Verfügbarkeit im Reiter Fernleihindex (GVI) wieder aktiviert. Eine Fehlerbehebung in der Einfachen Suche erlaubt nun auch wieder die Suche nach Titel und Autor.

Alle Änderungen können wie gewohnt auf [unserer Internetseite](#) nachgelesen werden.

## DIGITALE LANGZEITARCHIVIERUNG MIT EWIG

Am 11. Juni hat das EWIG-Team ein neues EWIG-Release unter dem Codenamen „Charlie Christian“ abgeschlossen. Das Reporting Dashboard als Grafische Benutzerschnittstelle zum Stand von Datenlieferungen in EWIG – derzeit noch auf die Administration beschränkt – beinhaltet jetzt eine Anzeige von vertraglich vereinbartem Speichervolumen je Datengeber und des aktuell belegten Speichervolumens. Die bei Abschluss des Ingest von Daten erstellten Submission Reports werden nun mit Metadaten über Preservation Events und mit Ergebnissen von Dateiformat-Identifizierung und -Validierung ergänzt, sie lassen sich ebenfalls im Dashboard aufrufen. Zudem ist die Verknüpfung des Reporting Dashboard mit der Repository Software Fedora (Teil der EWIG-internen Datenverwaltung) erfolgt.

Die Entwicklung eines EWIG Online-Validators für Transferpakete wurde an einen externen Dienstleister vergeben. Mit Hilfe dieses online zugänglichen Webformulars sollen Partnerinstitutionen vorab prüfen können, ob die Struktur ihrer Datenpakete auf Basis von METS/MODS EWIG-konform ist.



## HOSTING/ENTWICKLUNG

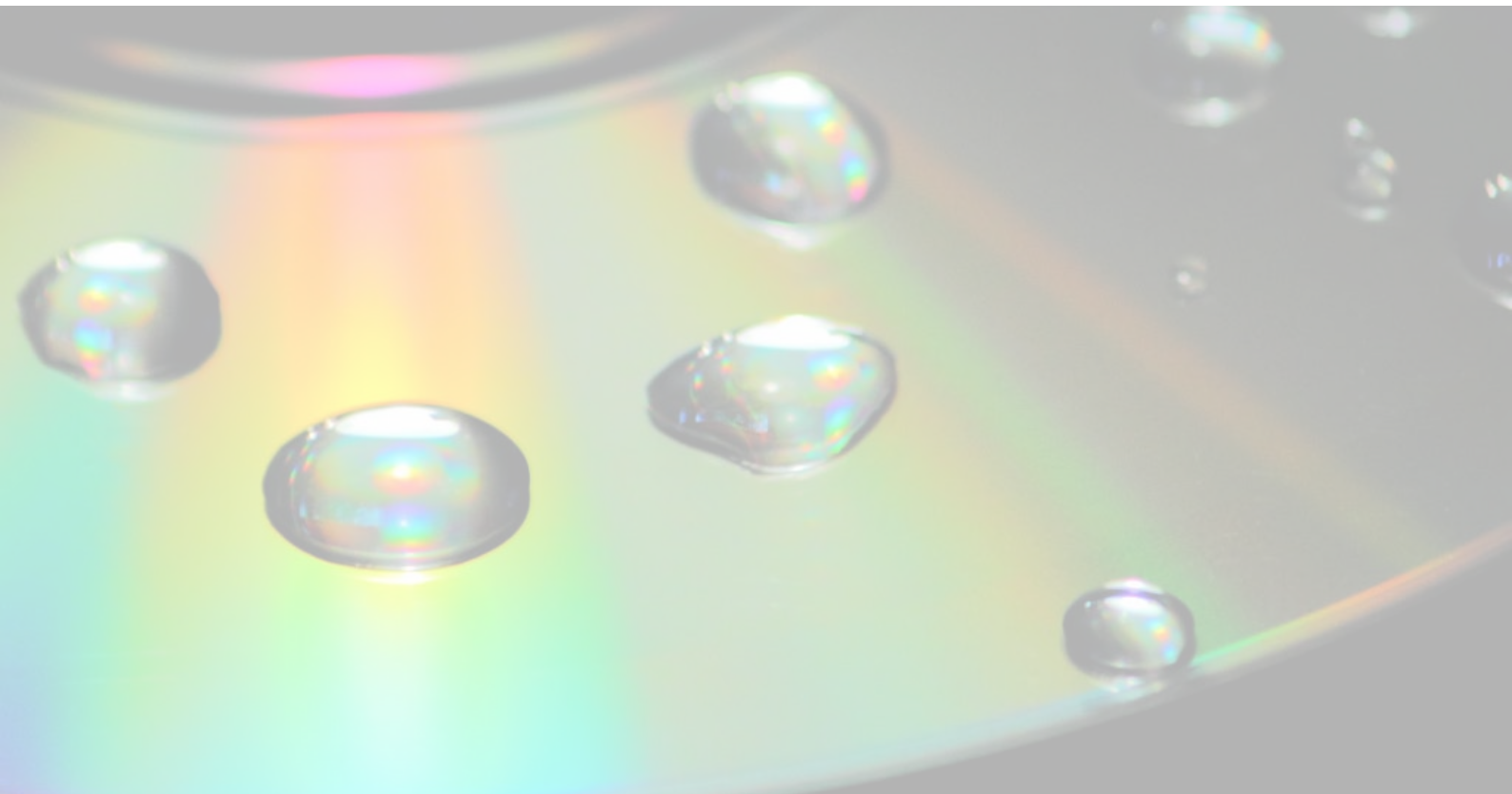
### OPUS 4



Zu Beginn des II. Quartals waren wir mit den Vorbereitungen zum Umstieg auf die aktuelle Betriebssystemversion Ubuntu 20 für die OPUS-Hostingserver beschäftigt. Zuerst wurde der Testserver aktualisiert und Ende Mai der Produktivserver.

Im Juni veranstalteten wir im Rahmen des 109. Deutschen Bibliothekartages ein OPUS 4-Anwender:innentreffen in Form eines digitalen Workshops. Der OPUS 4-Workshop wurde in Zusammenarbeit vom KOBV mit dem BSZ durchgeführt und stand unter dem Motto „Austausch für Betrieb, Entwicklung und andere Interessierte“. Das Motto spiegelte sich auch in den Beiträgen aus unterschiedlichen Themenbereichen wider.

So wurden gleich zu Beginn die neuen Funktionen der Version 4.7 näher vorgestellt, was besonders für die Administrator:innen der Publikationsserver hilfreich gewesen sein dürfte. Dann folgten zwei sehr spannende Vorträge aus der Praxis (HS Düsseldorf und UB Potsdam) zum Thema „Import über SWORD nach OPUS“. Und zum Schluss folgte der Bericht über den „Stand und die Aussicht der OPUS 4-Entwicklung“. Der Workshop war sehr gut besucht und die Teilnehmer:innen haben sich während und - was uns sehr gefreut hat - auch nach dem Workshop intensiv ausgetauscht. Alle Vorträge sind auf dem Publikationsserver von [BiB-Info zu finden](#).



*Illustration aus dem KOBV-Jahresbericht 2019/2020*

## ALBERT

### ALBERT mit neuem Release und weiterer Instanz

Am 30. April ist das Release 3.7.0 für die ALBERT-Instanzen veröffentlicht worden. Der VÖBB-Index und der Crossref-Index sind mit diesem Release in die SolrCloud überführt worden. **Seit dem 1. Juli ist die ALBERT-Instanz „FHPKat+“ der Fachhochschule Potsdam online!**

Mit einem Klick kann hier ab sofort im Bibliothekskatalog der FH Potsdam, in Millionen von Artikeln aus Online-Publikationen mit Zugang zum Volltext und im Fernleihindex mit direktem Zugang zum Fernleihportal recherchiert werden. [FHPKat+](#) löst damit das bisherige Discoverysystem „eMedien interdisziplinär“ ab. Insgesamt nutzen jetzt 11 Bibliotheken die Discovery-Software ALBERT, dabei ist der VÖBB-Index als Albert-Instanz im Hintergrund nicht mitgezählt.

Weiterhin haben wir die Ausschreibungsphase für unser Projekt ALBERTIKO im ersten Halbjahr erfolgreich abgeschlossen. Mit ALBERTIKO streben wir eine Migration unseres ALBERT-Webfrontends zu VuFind an und werden als integrale neue Funktion eine Kontoanbindung an Bibliothekssysteme implementieren. Bei dieser Aufgabe unterstützt uns seit 1. Juli eine externe Software-Firma. Im ersten Schritt erfolgt eine prototypische Umsetzung der ALBERT-Instanz WILBERT (TH Wildau) inklusive des Kontozugriffs auf das dort eingesetzte SIS-System. Parallel werden wir von einer Arbeitsgruppe aus verschiedenen Brandenburger Institutionen begleitet und sorgen somit für eine eng an Nutzerwünschen optimierte Entwicklung. Das Projekt läuft bis zum 31. Dezember.



## **PROJEKTE**

### **DEEPGREEN**



#### **Projektphase von DeepGreen endet - Weiterbetrieb startet**

Im zurückliegenden Quartal war das DeepGreen-Team gemeinsam mit der schottischen Firma [Cottage Labs](#) damit beschäftigt, die Updates auf Elastic Search 7.10 und Python 3 umzusetzen und intensiv zu testen. Im Zuge der Updates wurden auch einige neue Funktionen umgesetzt, wie dem Verlagsfilter für die Repositorien und der Integration des Affiliationsmatchings in die Administrations-Oberfläche. Alle Änderungen werden im September in das Produktionssystem übernommen.

Nachdem DeepGreen bereits mit [Wiley](#) bezüglich der Daten aus dem DEAL-Vertrag kooperiert, konnten nun auch erste Gespräche mit [Springer](#) aufgenommen werden.

Anfang Juni wurde der neueste Stand des Projektes DeepGreen im Rahmen einer Minute Madness auf dem diesjährigen KOBV-Forum vorgestellt. Im Meet the Speakers Raum zu DeepGreen wurde im Anschluss an die Minute Madness angeregt diskutiert.

Der 30. Juni markierte das offizielle Ende des DFG-geförderten Projektes DeepGreen. Doch glücklicherweise bedeutet das nicht das Ende für DeepGreen, denn im Anschluss an das Projekt wird DeepGreen für zwei Jahre durch den KOBV, durch die Bayerische Staatsbibliothek und die Universitätsbibliothek der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg weiter betrieben und aus Eigenmitteln finanziert. In den nächsten Wochen wird ein umfassender Abschlussbericht veröffentlicht.

Wir freuen uns, die [Universität Mannheim](#), die [HafenCity Universität Hamburg](#) und die [Ludwig-Maximilians-Universität München](#) im Kreis der DeepGreen-Anwender:innen begrüßen zu dürfen. Damit erhöht sich die Zahl der teilnehmenden institutionellen Repositorien auf 63.



*„rainbow bubble“ von Silicon/e steht unter CC BY 2.0 Lizenz*

## SCHWESTERINSTITUTIONEN

### FORSCHUNGS- UND KOMPETENZZENTRUM DIGITALISIERUNG BERLIN (digiS)



In diesem Quartal ist das digiS Team gewachsen: Wir durften Felix Lange neu in unserem Team begrüßen. Felix beschäftigt sich unter anderem mit der Frage, wie Algorithmische Intelligenz und Maschinelles Lernen Kulturerbeinrichtungen unterstützen können.

Vor kurzem, am 23. Juni, haben wir auch unseren alljährlichen digiS-Infotag digital abgehalten. Über 30 Teilnehmer:innen haben an der zentralen Einführung zum [Förderprogramm](#) teilgenommen und mit uns diskutiert. Bedingt durch die Wahlen zum Abgeordnetenhaus im Herbst 2021 ergeben sich Änderungen im Hinblick auf die Zuwendungs- und Durchführungszeiträume der Projekte für die nächste Förderperiode. Einzelheiten dazu erläuterte Christiane Bierend ([Senatsverwaltung für Kultur und Europa](#)) während der Veranstaltung. Alle interessierten Antragsteller:innen werden daher und wie auch sonst üblich gebeten, sich frühzeitig bei digiS für eine Beratung zum Förderantrag / Projektkonzept zu melden. Vom 06. August bis 24. September 2021 ist eine Bewerbung auf das Förderprogramm für Berliner Kultureinrichtungen möglich.

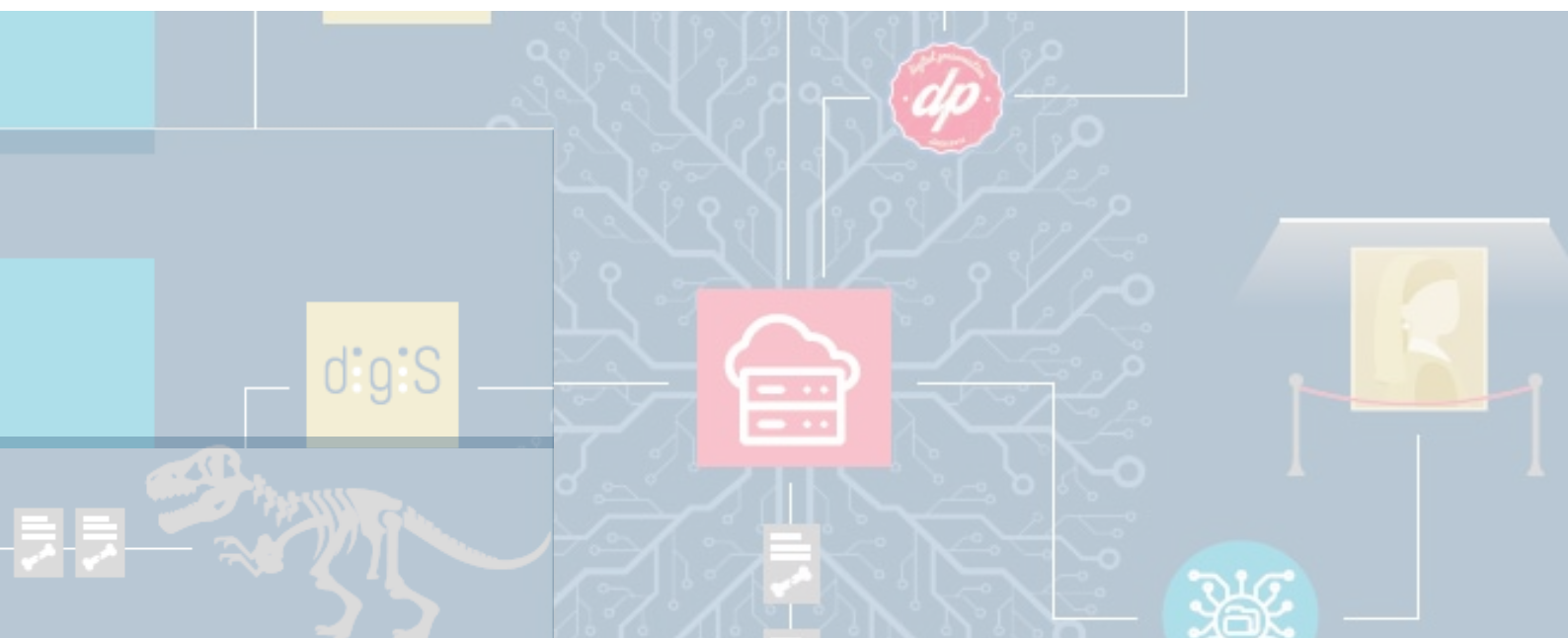


Illustration aus dem KOBV-Jahresbericht 2019/2020

### Förderprojekte

In unsere diesjährigen geförderten Digitalisierungsprojekten hat sich einiges getan: Verzögerungen durch Lockdowns zu Beginn des Jahres sind aufgeholt worden, neue Partner:innen bzw. Dienstleister:innen mussten für Projekte gewonnen werden, weil die ursprünglichen Opfer eines Hackerangriffs wurden. Dies und vieles mehr wurde während des digiS-Halbjahrestreffens am 17. Juni besprochen, als unsere Projektpartner:innen sich zu Fortschritten, Hindernissen und verschiedenen Lösungswegen in ihren Projekten ausgetauscht haben. Eine kurze Beschreibung all unserer diesjährigen Projekte gibt es wie immer auf unserer [Website](#). Ein sehr niedrigschwelliger Zugang zu den Projekten bietet übrigens das Quiz „[Welches digiS-Projekt passt zu dir?](#)“, das von den studentischen Mitarbeiterinnen von digiS, Jana Spiller und Roxanne Vierhaus, realisiert wurde.

## Workshop Kontrollierte Vokabulare

Am 31. Mai haben 44 Interessierte am digiS-Metadaten-Workshop zum Unterthema „Kontrollierte Vokabulare“ teilgenommen. Die Teilnehmer:innen der Q&A Session hatten im Vorhinein Zeit sich die e-Lectures zum Thema Metadaten und Kontrollierte Vokabulare anzusehen. Die interessantesten Fragen und Antworten aus der Diskussion haben wir in einem [Q&A unter den Metadaten e-Lectures](#) zusammengefasst.

## Coding da Vinci

Auch bei unserem Lieblings-Kultur-Hackathon Coding da Vinci hat sich dieses Quartal einiges getan. Im April ging es los mit Coding da Vinci „Schleswig-Holstein 2021“. Am 24. Und 25. April startete der Wettbewerb mit einer Kick-Off Veranstaltung, um die vorbereiteten Kultur-Datensätze vorzustellen und erste Projektideen zu sammeln, um die sich schon kleine Teams bilden konnten.

Sieben Wochen hatten die Teams dann Zeit, um sich zu organisieren und ihre Ideen auszuarbeiten oder Prototypen zu bauen, bevor sie dann am 11. Juni zur Preisverleihung offiziell vorgestellt wurden. Von den 11 vorgestellten Projekten hat die Jury, bestehend aus Dr. Anette Froesch (IB.SH, Kiel), Prof. Dr. Moreen Heine (Universität zu Lübeck), Prof. Frank Jacob (Muthesius Kunsthochschule), Prof. Dr. Rita Müller (Museum der Arbeit, Hamburg) und Dr. Jörg Nickel (Staatskanzlei des Landes SH), 5 Gewinner:innen-Teams für unterschiedliche Leistungen honoriert. Die Teams der Projekte Vogelkieker, Numisma, Ephemeral, Schaufel und Schweiß und Historischer Kleiderschrank wurden für besonders gute Gestaltung, Spielentwicklung, Visualisierung, Multimedia-Umsetzung oder wegen ihrer Beliebtheit beim Publikum ausgezeichnet. Zwei Teilnehmende erhielten außerdem Sonderpreise für ihre herausragenden Leistungen und ihr Engagement: So gewann ein Teilnehmender ein dreimonatiges bezahltes Praktikum bei Dataport und eine weitere Teilnehmende ein Mentoring mit erfahrenen Spieleentwickler:innen des IFgameSH e.V..

Der nächste CdV-Hackathon „Nieder.Rhein.Land 2021“ beginnt im September. Die Kulturinstitutionen sind jetzt schon dabei sich und ihre Datensätze darauf vorzubereiten.



**DIVERSES**

*Der Open Library Badge soll Anreize schaffen für mehr offene Konzepte in der Bibliothekswelt.*

**Open Library Badge 2020 für den KOBV**

Der Kooperative Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg zählt nun zu einem von 14 Trägerinnen des [Open Library Badge 2020](#). Damit ist der KOBV der zweite Bibliotheksverbund in Deutschland, der diese Auszeichnung bekommen hat.

Die Initiative Open Library Badge möchte Bibliotheken dazu ermutigen, das Konzept Offenheit in ihren Aktivitäten und Angeboten mehr zu verfolgen. Das Badge wird von einer Jury verliehen, einem informellen Zusammenschluss von Freiwilligen aus der Bibliotheksbranche, die sich für Openness einsetzen. Der KOBV gestaltet durch die Entwicklung von OPUS 4 und DeepGreen Open-Source-Software mit. Wir bieten ausgewählte Fortbildungsangebote an (bspw. FOLIO und KOHA Workshops) und beziehen unsere Nutzer:innen über Anwender:innen-Treffen mit ein. Vor allem haben wir uns dazu verpflichtet, alle Publikationen und Vorträge, die durch Mitarbeiter:innen der KOBV-Zentrale entstehen, frei zugänglich zu machen.

Dafür haben wir nun den Open Library Badge 2020 erhalten. Der KOBV ermutigt alle seine Mitgliedsbibliotheken es uns gleich zu tun und nach mehr Offenheit zu streben.



*Illustration aus dem KOBV-Jahresbericht 2019/2020*

## Rückblick auf das 19. KOBV-Forum 2021 »Zusammen ist man weniger allein«

Das 19. KOBV-Forum fand in diesem Jahr vom 7.-11. Juni statt. Anstatt uns auf eine Veranstaltung zu beschränken, wollten wir den Teilnehmenden mehr Raum für Austausch und ein breiteres Spektrum an Themen bieten, weshalb wir uns für eine Vortrags-Reihe entschieden haben. Unter dem Motto **„Zusammen ist man weniger allein“** haben wir uns in drei Veranstaltungen den Themen Bibliotheken im Home-Office, Open Access in der Erwerbung und Neues aus den KOBV-Mitgliedsbibliotheken gewidmet. Insgesamt haben an den drei Veranstaltungen 194 Menschen teilgenommen, ein größeres Publikum als in den vergangenen Jahren.



*Wordclouds sind fast schon ein Must-Have. So sah das Feedback aus beim KOBV-Forum.*

Die Auftaktveranstaltung fand am 7. Juni von 10 bis 12 Uhr statt und wurde von mehr als 85 Teilnehmenden besucht. Nach der Begrüßung durch Beate Rusch (Geschäftsführende Leiterin KOBV-Zentrale) und Prof. Andreas Degkwitz (Direktor der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin) eröffnete Prof. Thorsten Koch (Leiter KOBV-Zentrale) mit seiner Keynote: „Von Maschinen und Menschen, Bibliotheken und Intelligenz“ die Veranstaltung. Er sprach über Veränderungen in der IT mit Bezug zu Bibliotheken, insbesondere hinsichtlich der Publikation von Forschungsergebnissen. Er betonte die Wichtigkeit und zentrale Rolle von Bibliotheken für die Open Access-/Open Science-Transformation. Die gute wissenschaftliche Praxis müsse unterstützt werden, auch indem Forschungsdatenmanagement betrieben werde, um die Publikationsflut mit einer übersichtlichen Organisation der zugrundeliegenden Daten in den Griff zu bekommen.

Das beliebte und für Online-Veranstaltungen hervorragend geeignete Format der Minute Madness wurde während der Auftaktveranstaltung gleich zweimal eingesetzt: Zunächst stellten die Mitarbeiter:innen der KOBV-Zentrale und ein Kollege des Bayerischen Bibliotheksverbundes (BVB) Aktuelles aus den Diensten und Projekten vor. Gefolgt von zehn Minute Madness-Beiträgen der KOBV-Bibliotheken, die Kooperationen, Projekte, Aktionen und aktuelle Entwicklungen in jeweils 90 Sekunden vorstellten. Die Präsentationen stehen auf der [KOBV-Webseite zur Verfügung](#).

Die zweite, einstündige Veranstaltung der Reihe begann am 9. Juni um 10 Uhr. Im Zentrum der Veranstaltung unter dem Motto **„Bibliotheken im Home Office: Herausforderung oder Chance?“** stand eine Paneldiskussion mit vier Expert:innen großer Bibliotheken aus Berlin und Brandenburg. Dr. Andrea Tatai von der FU Berlin, Frauke Engels von der HU Berlin, Dr. Frank Seeliger von der TH Wildau und Andrea Zeyns von der Universität der Künste tauschten sich darüber aus, wie Home-Office in Bibliotheken aktuell gelebt wird und wie es mit der Gerechtigkeitsfrage aussieht. Können oder dürfen alle Mitarbeitenden einer Bibliothek jetzt und zukünftig im Home-Office arbeiten? Neben der allgemeinen Arbeitssituation wurde außerdem die Frage diskutiert, wie trotz mobilen Arbeitens der Team-Spirit erhalten bleibt und welches die dringendsten Herausforderungen sind, die mit Blick auf die Zukunft für das mobile Arbeiten noch geklärt werden müssen. Abschließend hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über das Gehörte in kleinen Gruppen auszutauschen. Rund 53 Personen haben an dieser lebhaften Veranstaltung teilgenommen.

Den Abschluss der KOBV-Forumswochen bildete, am 11. Juni zwischen 10 und 11 Uhr, die dritte Veranstaltung mit dem Titel **„Publikationsdaten – woher nehmen...? Der Open Access Monitor als Partner in der Transformation“**, die vom Friedrich Althoff Konsortium e.V. moderiert wurde. Etwa 56 Teilnehmer:innen informierten sich in einem [Vortrag von Irene Barbers](#) vom Forschungszentrum Jülich über die Datenquellen und die Aufbereitung der Daten im Open Access Monitor. Der Schwerpunkt lag hierbei auf der Unterstützung, die der Open Access Monitor bei der DFG-Antragstellung für die Förderung von Publikationskosten leisten kann. Besonders spannend war der live-Blick auf die geplante neue Oberfläche und neue Funktionen des OA Monitors, die im Laufe dieses Jahres freigeschaltet werden. In einer offenen Diskussionsrunde konnten sich die Teilnehmer:innen im Anschluss mit Frau Barbers austauschen; so wurden beispielsweise Fragen zur Affiliationszuordnung und der Aktualität der hinterlegten Transformationsverträge geklärt und über die Nachhaltigkeit des Projekts gesprochen.

Das 19. KOBV-Forum mit seinen drei Veranstaltungen war ein voller Erfolg und wir freuen uns sehr darauf, Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen, dann vielleicht sogar in einem Präsenzformat.

### Rückblick Girls' Day 2021

Am 22. April fand der diesjährige Girls' Day statt und auch KOBV und digiS waren mit einem digitalen Workshop mit dabei. Die dreistündige, interaktive Veranstaltung mit dem Titel „Das Internet neu denken – Wünsche an die Welt von morgen“ richtete sich an Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren. Insgesamt haben dreizehn Mädchen aus ganz Deutschland teilgenommen. Im Fokus des ersten Teils stand ein interaktiver Vortrag. Diskutiert wurden Fragen wie „ist ein Leben ohne Internet überhaupt noch vorstellbar“, „welchen Raum sollte Medienkompetenz im Lehrplan einnehmen“ und „was läuft im Internet momentan nicht so gut“. Im Zweiten Teil der Veranstaltung sollten die Mädchen das eben Gehörte im kreativen Schreiben verarbeiten. Mit der Frage „Wie stellt ihr euch das Internet im Jahr 2060 vor?“ sollten Zukunftsvisionen erdacht und kreativ auf Papier gebracht werden. Dabei sind tolle kleine Geschichten, Tagebucheinträge, Essays und Bilder entstanden. Einen ausführlicheren Artikel finden Sie auf der [KOBV-Webseite](#). Dort können Sie auch einige Ergebnisse des kreativen Schreibens sehen.

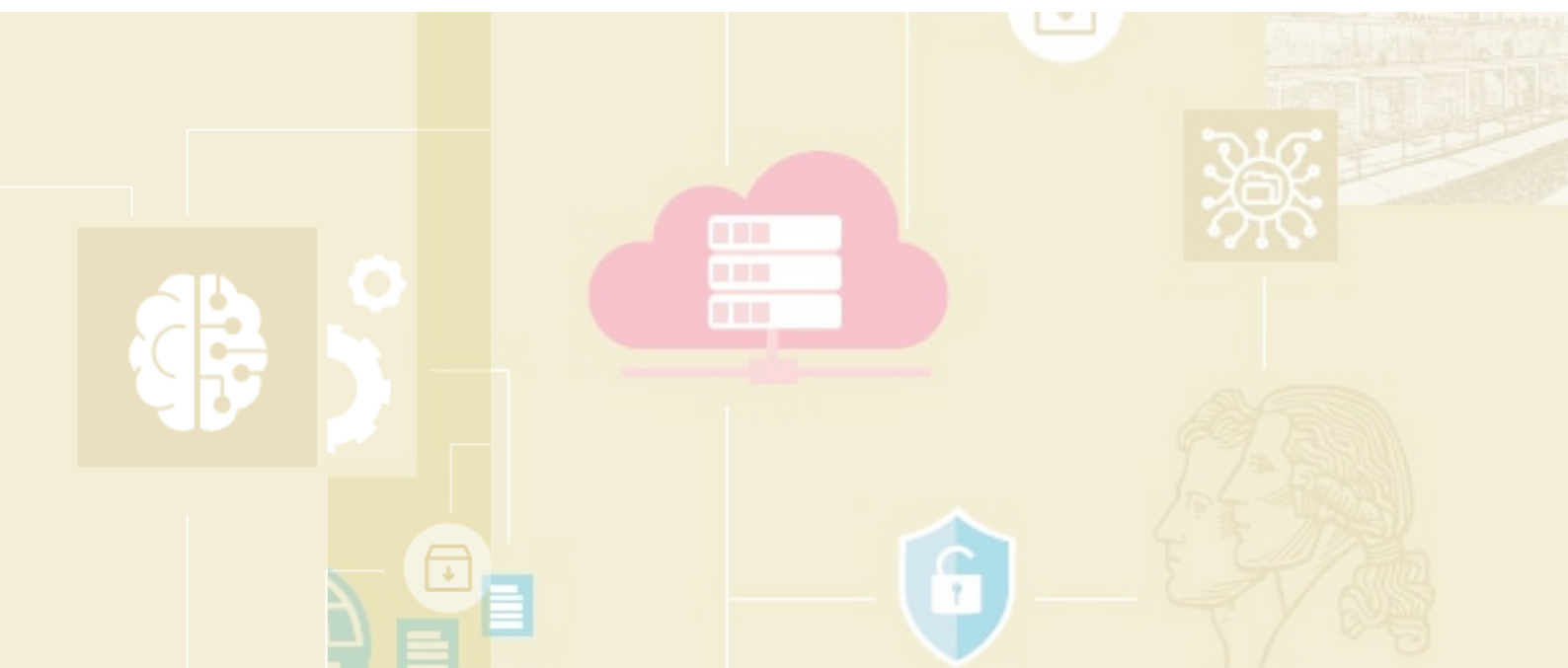


Illustration aus dem KOBV-Jahresbericht 2019/2020

## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Seit dem 15. April ist Felix Lange neuer digiS-Kollege. Willkommen Felix!

Unsere Kollegin im KOBV Nicole Heidingsfelder befindet sich nun wieder bis Mitte September in Elternzeit. Wir freuen uns für sie und sagen „bis bald“.

Ein Grund zur Freude ist auch eine neue KOBV-Kollegin: Seit dem 1. Juli unterstützt Anna Palme das KOBV-Team in dem Fernleihprojekt mit dem BibliotheksserviceZentrum Baden-Württemberg.

## ANKÜNDIGUNGEN FÜR IHRE KALENDER

### Opus 4-Workshop

Wir möchten an dieser Stelle auch auf den nächsten **OPUS 4-Workshop** aufmerksam machen. Dieser findet am 17. August statt und wird gemeinsam vom [OA-Büro Berlin](#), der neuen [Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access Brandenburg](#) und der KOBV-Verbundzentrale organisiert und durchgeführt. Bitte melden Sie sich [über unsere Website](#) an.

### OA-Tage Berlin

Auf den **Open-Access-Tagen 2021** vom 27.-29. September wird es einen Vortrag zu DeepGreen geben. Der Call for Proposals ist für die Konferenz noch aktiv. Aktuelle Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

---

Alle in diesem Newsletter veröffentlichten Texte unterliegen der  
[Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0](#)

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten.  
 Den Newsletter können Sie traditionell [abonnieren](#).

Auf unserer [News-Seite](#) und via [Twitter \(@kobv\\_zt\)](#) werden Sie zeitnah informiert.  
 Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per Tweet  
 oder per e-Mail an: [kobv-zt@zib.de](mailto:kobv-zt@zib.de).

---